

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Ostfriesische Tageszeitung. 1936-1938 1938**

23.11.1938 (No. 274)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-954426](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-954426)



# Ostfriesische Tageszeitung

Verkundungsblatt der NSDAP. und der DAF.



Amtsblatt aller Behörden Ostfrieslands

Verlagspostamt: A. u. d. Verlagsort: Emden, Blumenbrückstraße, Fernruf 2081 und 2082. — Postfachkonto Hannover 809 49. — Bankkonten: Stadtparkasse Emden, Ostfriesische Sparkasse Aurich, Kreisparkasse Aurich, Bremer Landesbank, Zweigniederlassung Oldenburg. Eigene Geschäftsstellen in Aurich, Norden, Emsen Wittmund Leer Weener und Papenburg

Erscheint wochentlich mittags Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1,70 RM und 30 Pf. Bestellgeld in den Landgemeinden 1,65 RM und 30 Pf. Bestellgeld Postbezugspreis 1,80 RM einschließlich 33,96 Pfennig Postzustellungsgebühr, auswärts 36 Pfennig Bestellgeld. Einzelpreis 10 Pfennig

Folge 274

Mittwoch, den 23. November

Jahrgang 1938

## Dummes Geschwäk vom „armen Juden“

### Dr. Hacha wird Staatspräsident

Die Entscheidung, wer der künftige Präsident des Staates der Tschechen, Slowaken und Ukrainer wird, ist nun endgültig gefallen. Wie verlautet, wird der bisherige Präsident des Obersten Verwaltungsgerichts, Dr. Emil Hacha, an die Spitze des Staates treten. Hacha gilt als einer der fähigsten tschechischen Juristen und begann vor dem Kriege seine Laufbahn am österreichischen Obersten Verwaltungsgerichtshof in Wien. Der Termin für seine Bestellung durch das Parlament steht noch nicht fest.

### Nürnberger Gesetze auch für Danzig

Für das Gebiet der Freien Stadt Danzig hat mit Wirkung vom 23. November eine Rechtsverordnung Gültigkeit erlangt, die nach dem Vorbild der Nürnberger Gesetze Bestimmungen für die Reinerhaltung des deutschen und des artverwandten Blutes und für die Ausmerzungen des jüdischen Einflusses enthält. Die politische Führung in Danzig hat damit einer natürlichen Forderung der Danziger entsprochen, auf dem Boden der nationalsozialistischen Weltanschauung die Rechtseinheit mit dem deutschen Mutterlande herzustellen.

In der Danziger Presse wird betont, daß die Rechtsverordnung, wie aus ihrem Wortlaut deutlich hervortritt, nicht nur dem deutschen, sondern auch dem artverwandten und somit dem polnischen Blute Schutz gewährt.

### Dr. Goebbels eröffnet die propagandistische Winterarbeit

Berlin, 22. November.

Am Dienstagabend sprach Dr. Goebbels in der Krolloper vor 2000 Propagandisten der Bewegung. Der Reichspropagandaleiter gab einen eingehenden Ueberblick über die schwebenden Probleme und die sich daraus ergebenden Aufgaben für die Propagandisten.

Dr. Goebbels führte u. a. aus: Die nationalsozialistische Staatsführung habe am 30. Januar 1933 vor ungeheuren Problemen gestanden und stehe auch heute noch vor der Lösung großer Probleme. Es komme in der Politik nicht nur darauf an, daß man das Richtige tut, sondern daß man das Richtige auch im richtigen Augenblick tut.

### Aufgabe der nationalsozialistischen Propaganda

Sei es nun, in steter Rücksichtnahme auf die Schwierigkeit der einzelnen Probleme einerseits und auf die öffentliche Meinung in der Welt andererseits das Volk mit diesen Problemen und ihren Auswirkungen bekannt und vertraut zu machen. Dr. Goebbels ging dann mit den bürgerlichen Intellektuellen ins Gericht, die die Propaganda für etwas Unfeines, Unvornehmes, Unbuddhames und Ungezogenes hielten. Die Abneigung der bürgerlichen Intellektuellen gegen jene Propaganda, das völlige

Unverständnis für ihre Notwendigkeit, gehöre zu den trübsten Kapiteln des Weltkrieges. Auf diesem Gebiet seien Deutschland seine westlichen Gegner während des Krieges haushoch überlegen gewesen. „Ich möchte Ihnen einen charakteristischen Vorgang ins Gedächtnis zurückrufen, um Ihnen zu zeigen, wie es um die psychologische Führung damals eigentlich bestellt war. Am 10. August 1918 schrieb der bekannte Dichter Max Halbe an das Große Hauptquartier einen Brief folgenden Inhalts:

„Es sei einem schwer besorgten Vaterlandsfreund, der auch selbst zwei Söhne seit vier Jahren im Felde stehen hat, in dieser jurchtbarsten Stunde unseres Volkes gestattet, auf eine große Gefahr hinzuweisen. Es ist dies der auffallende, meist als Leitartikel und ohne Kommentar erfolgende Ausdruck von Reden der feindlichen Staatsmänner durch unsere eigenen deutschen Zeitungen. So brachten gestern die hiesigen „Neuesten Nachrichten“ eine Rede von Balfour, vorgestern eine von Lloyd George, ohne ein Wort der Widerlegung dazu zu schreiben. Ich erlaube mir, die beiden Blätter beizulegen. Ich habe daraufhin in einem Brief an die Redaktion meine ernststen Bedenken über diese Praxis zum Ausdruck gebracht. Nur ein Wort sei noch hinzugefügt. Unsere Feinde führen diesen Krieg vor der Öffentlichkeit vor allem auch als einen moralischen Krieg, und hierin beruht ihre Stärke vor ihren Vätern. Sie führen diesen Krieg nach Art der Kreuzzüge oder der Religionskriege. Wir führen ihn nur militärisch. Wäre es nicht hoch an der Zeit, auch die geistigen Waffen zu benutzen in einem Augenblick, wo es aufs Ganze geht und das Schicksal von unserem inneren seelischen Widerstand der nächsten Minute abhängt?“

Was wurde auf diesen Brief eines besorgten Vaterlandsfreundes geantwortet?

„Im Sinne Eurer Hochwohlgeborenen Anregung, die Reden feindlicher Staatsmänner nicht ohne Kommentar in der deutschen Presse abzudrucken, sind Erwägungen im Gange, desgleichen, um im Sinne Ihrer Ausführungen den Krieg nicht nur mit den militärischen, sondern auch mit politisch-geistigen Waffen zu führen.“

So geschrieben am 19. August 1918 (große Bewegung). Sie können sich jetzt vorstellen, warum wir den Krieg verloren haben. Und Sie können sich auch vorstellen, warum die propagandistische Seite der nationalsozialistischen Politik anderen Mächten heute ein Dorn im Auge ist. Die anderen werden sich allmählich darüber klar, daß in Berlin mitgespielt wird.

Auch wir haben uns die technischen Mittel der Propaganda zugelegt, und wir haben findige Köpfe genug, die die Intelligenz und Tatkraft besitzen, diese Mittel zur Anwendung zu bringen.

Früher konnte man mit diesem deutschen Volke umspringen, wie man wollte. Man hatte es sich angewöhnt, dauernd in innerdeutsche Dinge nach Art von Gouvernanten hereinzureden.

Das ist nun nicht mehr so. Wenn Engländer sich in unsere Dinge hineinmischen, dann könnten wir uns auch erlauben, hin

## Chamberlain und Halifax heute in Paris

London zeigt sich skeptisch - Unerwarteter französischer Kabinettrat

(A.) London, 23. November.

Auch die Londoner Dienstagblätter beschäftigen sich eingehend mit dem heutigen Staatsbesuch Chamberlains und seines Außenministers Lord Halifax in Paris. In ihren Vorberichten bringen die meisten Zeitungen zum Ausdruck, daß die englischen Minister ihre Spanienpläne bereits fallen gelassen haben. Sie würden sich nur darauf beschränken, angeichts der französischen Haltung gegenüber Sowjetspanien der französischen Regierung zu empfehlen, einen diplomatischen Agenten in Burgos zu ernennen.

Unter den jetzigen Umständen könne keine Rede mehr davon sein, so erklärt man in London, von den Franzosen zu verlangen, Franco die Kriegführenden-Rechte anzuerkennen. Man ist der Ansicht, daß das Pariser Treffen keine greifbaren Ergebnisse bringen wird. Man motiviert dies mit den innerpolitischen Schwierigkeiten der Regierung Daladier, deren Lebensfähigkeit angeichts der starken Opposition gegen die Notverordnungen sehr in Frage gestellt wird.

Das französische Kabinett ist am Mittwoch vollständig unerwartet im Elysee unter dem Vorsitz des Präsidenten der Republik zu einem Ministerrat zusammengetreten, der sich in

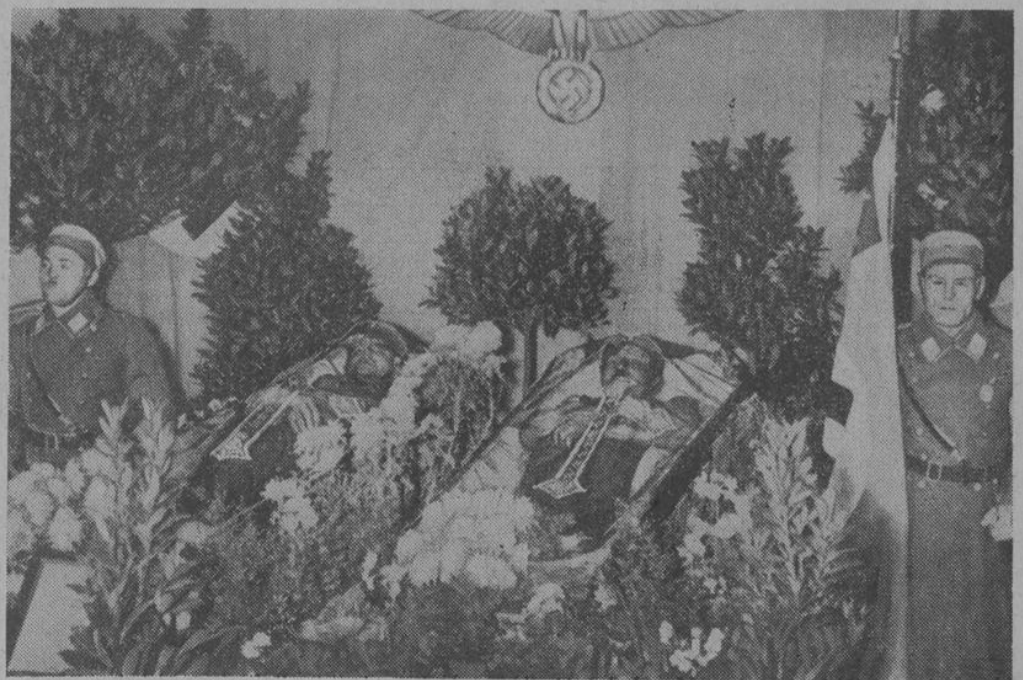
erster Linie mit außenpolitischen Fragen beschäftigt haben soll. In maßgebenden politischen Kreisen nimmt man an, daß im Hinblick auf den heutigen Besuch der britischen Minister wichtige außenpolitische Entschlüsse gefaßt worden sind. Man glaubt vor allem, daß das Spanienproblem im Mittelpunkt der Beratungen gestanden hat. Die französische Regierung scheint angeichts der Vorstellungen, die der sogenannte Außenminister Katschinski, del Vayo, erhoben hat, nicht geneigt zu sein, die Jubilligung der Kriegführenden-Rechte an Franco anzuerkennen. Man betont in Paris ferner, daß zweifellos bei den Besprechungen zwischen den französischen und englischen Staatsmännern die Rüstungsfrage eingehend erörtert wurde. Es ginge vor allem darum, die Verteidigung der beiden Länder auf eine gemeinsame Basis zu bringen.

In Paris hat der Austausch der Erklärungen zwischen dem Führer und dem französischen Botschafter auf dem Oberalzberg große Beachtung gefunden. Ebenfalls mißt man auch dem Besuch des deutschen Botschafters Graf Welzel bei Außenminister Bonnet Bedeutung bei. Man kann allgemein feststellen, daß in der Presse gegenüber Deutschland eine Entspannung eingetreten ist, was sich vor allem darin äußert, daß keinerlei Angriffe oder Polemiken gegen das Reich veröffentlicht werden.



Der letzte Weg Kemal Atatürks nach Antara

Unser Bild berichtet von der feierlichen Ueberführung der Leiche des verstorbenen türkischen Staatspräsidenten Kemal Atatürks von Istanbul nach Antara. Es zeigt die Geschicklichkeit mit dem Sarg auf dem Wege vom Palast Dolma-Baaitche in Istanbul zum Hafen wo der Schlachtkreuzer „Dawus“ den toten Staatsmann übernahm. Zu beiden Seiten des Sarges schreiten sechs Generale, während die türkische Regierung mit dem Präsidenten Bayar an der Spitze ihm folgt. (Scherl Bilderdienst, Zander-Multiplex-K.).



Die Aufbahrung der beiden ermordeten SA-Leute in Unzmarkt (St. Marz)

Im Gemeindehaus zu Unzmarkt wurden der SA-Sturmführer Franz Hebenstreit und der SA-Mann Fritz Feiler, die im Verlaufe des Feuergefechtes bei Unzmarkt durch die jugendlichen Mörder erschossen wurden, aufgebahrt. (Schrantz, Zander-Multiplex-K.).







## Bilderbogen der Wohnung

### Bunzlauer Brauzug

Wir haben vier Kinder und trinken jeden Morgen um sieben Uhr — da ist es noch heimelig dunkel — unseren Pfefferminztee oder das Kakaogetränk aus sechs warmbraunen Bunzlauer Bechern, gießen zu aus der gemütlichen Henteltanne. Des Morgens, wärmebedürftig wie wir sind, steht uns nicht der Sinn nach unferem sonst so hübschen elfenbeinfarbigem schlichten Porzellangeschirr.



(Seite 11.)

Bunzlauer Töpferware wird hergestellt aus weißem Steingut, aus welchem die Gefäße frei gedreht werden. Der glazurähnliche Überzug dagegen ist ein gelber Lehm, welcher im Feuer zu dem schönen warmen Braun ausbrennt, das dem Bunzelgeschirr seine Eigenart gibt. Mit der „Siebbüchse“ wird der Schmutz freihändig aufgetragen, durch die Eigenwilligkeit dieses Instrumentes und das persönliche Können der ausführenden Hand wird jedem einzelnen Stück ein ganz besonderer Reiz verliehen.

### Blumentisch — einmal ohne „Fangarme“



(Seite 11.)

Finden Sie die eisernen Gestelle hübsch, auf denen sich nach allen Richtungen stredenden Fangarmen kleine und große Blumentöpfe stehen? Ein Geist der Unruhe geht von ihnen aus, sie sind schlechthin unübersichtlich und arrogant. Freilich ist die bescheidene Blumenbank, die wir hier abbilden, nicht eben für viele Blumentopf-Vorräte berechnet. Sie braucht ja auch nicht wörtlich so übernommen zu werden für jeden Haushalt. Wir wollen nur damit sagen: so ihr viele Topfpflanzen euer eien nennt, stellt sie doch auf ein schlicht und rechtes einfaches Blumenbänkechen oder -tischchen, es sieht so viel hübscher und beruhigender aus als die Polypen-Blumengestelle!

## Millionen Frauen auf der Schulbank

### In Haus- und Volkswirtschaft — Berufsausbildung — Wichtige Zahlen

Die in Berlin stattfindende Ausstellung „Deutsche Berufserziehung“ räumt einen breiten Raum auch dem Wirken und Schaffen der Frauen ein, sowohl in ihrem eigentlichen Beruf — oder sagen wir besser: ihrer Berufung — als Hausfrau und Mutter, wie auch in der regelrechten Erwerbstätigkeit.

Für die Frau als Hausfrau gilt heute die Erkenntnis, daß sie gerade für diese Tätigkeit gar nicht sorgsam genug vorbereitet sein kann, geht doch, wie viele Darlegungen nachgewiesen haben, ein unendlich großer Teil des Volkvermögens durch ihre Hände. Es kommt darauf an, diese Summen möglichst nutzbringend anzulegen. Die Frau muß Warenkenntnisse haben und wissen, wofür sie das sauer verdiente Geld ihres Mannes ausgibt. In den Volksschulen ist heute ein hauswirtschaftlicher Unterricht eingeführt, so daß schon die Vierzehnjährigen gute Kenntnisse mit ins Leben hinausnehmen. Ganz abgesehen von dem praktischen Anlernen zu dieser Tätigkeit wird auch das Interesse dafür in den Kindern geweckt, so daß sie heute die Hausarbeit nicht mehr „langweilig“ finden, wie das in vergangenen Jahrzehnten leider oft der Fall war. Heute sieht schon das ganz junge Mädchen ein, wie wichtig die Tätigkeit der Hausfrau ist, und zugleich wie vielseitig, weit vielfältiger als fast jeder andere Beruf, in dem von Tag zu Tag die Wiederkehr der ewig gleichen Pflichten auf die Dauer sehr ermüdet. Dem hauswirtschaftlichen Unterricht in der Volksschule entsprechen die Hausfrauenklassen an den Mittelschulen und der hauswirtschaftliche Unterricht an der Oberstufe. Haushaltungsschulen sorgen für eine gründliche Durchbildung und Vorbereitung auf die spätere Aufgabe. Wer aus Zeitmangel oder anderen Gründen keine solche Haushaltungsschule besuchen kann, für den bieten die hauswirtschaftlichen Lehrgänge, die von

der Deutschen Arbeitsfront und dem Frauenwert eingerichtet werden, eine gute Ausbildungsmöglichkeit.

Für die erwerbstätige Frau gilt die gleiche Regel, die heute auch für den arbeitenden Mann aufgestellt wird: es darf keine ungeschult arbeitende Frau in den Betrieben geben. Da Facharbeitermangel herrscht, muß auch die Frau, wenn sie verwendet werden will, zur Höchstleistung befähigt sein. Deshalb sind die sogenannten Anlernkurse eingerichtet, in denen die industriellen Hilfsarbeiterinnen geschult werden. Die Facharbeiterinnen dagegen müssen eine zweijährige allgemeine Arbeitserziehung mit anschließender einjähriger Berufsausbildung durchmachen. Bei einigen Facharbeiterinnen, zum Beispiel Buchbinderinnen, Feinstanzeninnen usw., ist eine dreijährige Lehrzeit mit Abhülprüfung Bedingung.

Deutschland hat zur Zeit an selbständigen berufstätigen Frauen etwas über 194000 Handwerkerinnen, fast 251000 Geschäftsfrauen, über 292000 Landwirtinnen, was allerdings wenig ist im Verhältnis zu den nicht selbständig auf diesen Arbeitsgebieten beschäftigten Frauen, denn auf Land- und Forstwirtschaft allein entfallen 4649000 weibliche Arbeitskräfte, während Industrie und Handwerk zusammen 2759000 Frauen beschäftigen. Während im Jahre 1882 in außerhäuslicher Erwerbstätigkeit 4954000 Frauen standen, hat sich diese Zahl im Jahre 1933 auf 11 481 000 vermehrt. Da heute Frauenarbeit wieder sehr gesucht wird, ist nicht anzunehmen, daß die Zahl dieser erwerbstätigen Frauen sich in absehbarer Zeit vermindern wird; deshalb ist es als besonders wünschenswert zu bezeichnen, daß die jungen Mädchen durch eine gezielte Schulung das denkbare beste Rüstzeug bekommen, um sich auf den oft schwierigen Arbeitsgebieten behaupten zu können.

## Ein neuer Weg zur Kunst

### „Plastisches Gestalten“ im Volkswirtschaftslehre

In der 18. Volksschule in Berlin-Friedenau ist der Abendkurs „Plastisches Gestalten“ der NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude in diesem Semester so stark überfüllt, daß er in zwei Kurse geteilt werden mußte. Es ist ein Feierabendkurs im Rahmen des Volkswirtschaftslehre, der es Begabten — unabhängig von Ausbildung, Beruf, Alter und Einkommen — möglich macht, sich auf dem Gebiet der Bildhauerei auszubilden.

Die junge, begabte Bildhauerin Hilde Plate, die sich schon 1937 für solche Kurse einsetzte, hat die Leitung des Lehrganges übernommen. Neben ihrer eigenen Kunst — erst kürzlich fand eine ihrer Plastiken in der Deutschen Volkshaus in Rom Ausstellung — hat sie sich die Aufgabe gestellt, Laien den Weg zur Kunst zu weisen und zu eigenem schöpferischen Gestalten anzuregen. Klar und einfach wie ihre Kunst ist auch das Programm ihrer Kurse, und ihr feines Einfühlungsvermögen mag ein wichtiges Moment beim Aufbau des Lehrganges gewesen sein.

Trotz aller Klarheit und Energie, die ein verpiertes Tändeln etwa beim Modellieren unmöglich machen, versteht

Hilde Plate es besonders, den so verschiedenen Begabten und oft der wirklichen Kunst fernstehenden den rechten Weg zu weisen. Sie ist nicht von dem Ehrgeiz besetzt, in ihren Kurien große, überragende Bildhauer auszubilden, denn Genie und große Kunst sind selbst unter den Schülern der Akademie selten. Sie will aber jedem Kursteilnehmer helfen, seine Begabung ernsthaft auszubilden und die Formensichtheit in der Natur wie in der Kunst wirklich sehen zu lernen. Aus diesem Sehen entwickelt sich dann der bewußte Wille, in ernster, oft mühevoller Kleinarbeit selber gestaltend zu wirken.

Da jedem Volksgenossen der Besuch dieser Kurse offen steht, sind die Schüler und Schülerinnen Hilde Plates sehr verschieden. Aber Arbeiter und Handwerker, Mütter, Studenten und Kindergärtnerinnen finden in diesen Feierabendstunden die gleiche tiefe Freude, die jedes eigene Gestalten gibt. Sie lernen es, in einer schon durchgebildeten, gelungenen Kleinplastik in Ton mehr Begleitung zu finden, als in einer laienhaft und schlecht gestalteten großen Arbeit. Dabei wandelt sich unmerklich die Unsicherheit des künstlerischen Geschmacks in ein sicheres Wissen um den Ernst aller Kunst und das damit verbundene heiße Bemühen.

Daneben macht Hilde Plate ihren Schülern den Reichtum künstlerischer Größe an den Plastiken der Antike und Renaiss-

## Die Arbeitsleistung der Bäuerin

Der in den letzten Jahren wieder stark zunehmende Mangel an Arbeitskräften auf dem Lande hat zu einer starken Arbeitsüberlastung der Bauernfamilie geführt. Ganz besonders stark hat darunter die Bäuerin zu leiden, die nicht nur die gesamten Hausarbeiten sondern auch die Stallarbeiten und einen Teil der Feld- und Hofarbeiten mit zu übernehmen hat. Wenn man bedenkt, daß, wie aus einer Untersuchung von Dr. Herbert Suban über die Arbeitsleistung bäuerlicher Betriebe hervorgeht, rund 50 v. H. des Gesamtarbeitsaufwandes auf Stall- und Hausarbeiten entfallen, vermag man sich ein klares Bild über den Arbeitsbereich der Bäuerin zu verschaffen. Es ist daher auch nicht verwunderlich, daß die Arbeitsleistungen der Bäuerin nach der genannten Untersuchung noch um rund 10 v. H. höher zu veranschlagen sind als die des Bauern, der bereits mit 120 v. H. der jährlichen Vollbeschäftigung (eine jährliche Vollbeschäftigung gleich 300 Tage mit je zehn Stunden gerechnet) gegenüber anderen Berufen stark überanstrengt ist.

Wenn es gelingen soll, diese Abwanderung wirkungsvoll einzuschränken, müssen vor allem erst einmal Wege gefunden werden, die Arbeit der Bäuerin beachtlich zu erleichtern. Da die Haus- und Stallarbeiten als laufende Arbeiten täglich wiederkehren, würde sich ihre Vereinfachung auch besonders günstig auf den Arbeitsanfall auswirken. Jede technische Verbesserung bei diesen Arbeiten muß immer bezahlt machen. Es sei in diesem Zusammenhang nur auf eine Wasserleitung mit möglichst vielen Zapfstellen Warmwasserpeicher, elektrische Kocheinrichtungen, arbeitsparende Herdsysteme, Wäschmaschinen, zweckmäßige bauliche Veränderungen u. a. m. hingewiesen. Da gerade durch die vermehrte Anwendung von elektrischer Energie die Arbeit der Bäuerin stark entlastet werden kann, hat die Bäuerin an billigen Strompreisen und preiswerten elektrischen Geräten das weitaus größte Interesse. Inwieweit hat die Preisgestaltung für elektrischen Strom und elektrische Geräte einen nicht zu verkennenden Einfluß auf das Landessparproblem. Daneben sollten alle Möglichkeiten des Einsatzes von Gemeinschaftsanlagen zur Arbeitsvereinfachung weitgehend ausgenutzt werden. Die guten Erfahrungen, die mit den Gemeinschaftswaschanlagen in Württemberg und in anderen Gebieten des Reiches gemacht wurden, sollten überall Nachahmung finden. Auch durch gemeinschaftlich angeschaffte Süßmilchapparate, Dosenverschleißmaschinen, Sackfüllmaschinen u. a. m. lassen sich beachtliche Arbeitsvereinfachungen für die Bäuerin erzielen.

Auch der Bauer sollte sich in Zukunft in stärkerem Maße für die Arbeit in Haus und Stall interessieren.

## Kartoffel-Rezepte

### Pilantes Kartoffel-Bindungsgericht

Ein Kilo gekochte, in Würfel oder Scheiben geschnittene Kartoffeln vermischt man mit etwa 125 Gr. würflich geschnittenem Käse und drei enthäuteten, entgräten, in Stücke zerstückten Bücklingen. Die Masse in eine vorbereitete Auflaufform füllen und eine Tasse Milch, in der man einen Löffel Quark verrührt hat, darüber gießen. Man bestreut mit Reibbrot, läßt im Ofen überbacken und reicht dazu eingelegte rote Rüben oder Kohlsalat.

### Gemüsebrühtartoffeln (Restverwertung)

Ein Kilo gekochte, geschälte, würflich geschnittene Kartoffeln läßt man in einem verdünnten Tunkenrest (oder frisch hergestellter Einbrenntunke) durchziehen, fügt dann 250 Gr. beliebige Gemüsereste (Möhren, Möslgemüse usw.) hinzu, würzt mit Salz, gewiegten Kräutern und läßt heiß werden, aber nicht mehr kochen. Mit gekochtem Fisch, Käsefisch oder auch ohne Beilage zu Tisch geben.

### Süße Kartoffelspeise

500 Gr. durch ein Sieb gefrierender Quark wird mit 150 Gramm Zucker, 30 Gr. zerlassenen Fett, einigen Löffeln Milch, sowie Saft und Schale einer Zitrone gut verrührt. Dann gibt man 500 Gr. gekochte, erkaltete und geriebene Kartoffeln hinzu, füllt die Masse in eine vorbereitete Form, überstreut sie mit geriebener Semmel und läßt sie im Ofen überbacken. Dazu Fruchtstücke oder eingemachtes Obst, auch eingemachter Kürbis. Das Gericht ist sehr sättigend.

jance in den großen Berliner Museen begreiflich. Durch das eigene Ringen um die kleinste Formgestaltung lebend geworden, erkennen ihre Schüler die ernste Arbeit und Disziplin, die solche Werke erst möglich machen, und die jeden Künstler erst befähigen, Bleibendes zu gestalten. So wächst aus eigener Arbeit und Anschauung die Achtung vor der Kunst, die nötig ist, die unbegrenzte Welt der großen Kunst zu erkennen und zu begreifen.

Keiner der Schüler und Schülerinnen — auch wenn sie selbst keine großen schöpferischen Fähigkeiten haben — wird diese Kurse ohne inneren Gewinn besuchen. Denn sie werden in ihrem Leben der Kunst nie wieder fremd und ohne innere Anteilnahme gegenüberstehen, weil sie einmal den Weg zur Kunsterkennntnis gefunden haben. So wird das Leben aller Kursteilnehmer bereichert sein durch eine neue Welt der Schönheit, die sich ihnen eröffnet hat. Die Begabten unter ihnen aber werden ihre Gestaltungskraft in dieser guten Schule so weit entwickeln können, daß sie erst zu nehmende, gute Plastiken schaffen. Ob sie dann später nur ihren Feierabend mit ihrer Kunst froh gestalten oder ob ihnen die Bildhauerei zum Lebensberuf wird und der Weg zur großen Kunst sich öffnet — das wird das Schicksal des einzelnen entscheiden müssen.



PARFUM 1.60-1.25 • EAU DE COLOGNE-80-4.00 • PUDER 1.00-2.00 • CREME -75-1.60 • SEIFE 1.25 • HAARWASSEL 2.00, 3.50 • BRILLANTINE 1.50

# N°4711 Tosca



39133









Lene Nord und Lund

Leer, den 23. November 1938.

Seitern und heute

otz. Zwischen der Arbeit auf dem Gebiete kultureller Bestrebungen in der Vergangenheit — im ferneren Seiten — und in unserer Zeit ist ein großer Unterschied...

Auf einen Umstand müssen wir an dieser Stelle einmal eingehen, da er mit den kulturellen und sonstigen Veranstaltungen in unserer Stadt zusammenhängt...

Von Rücksichtnahme und Disziplin war eben die Rede — wo es an Beidem mangelt, wir müssen es wieder einmal sagen...

otz. Eine Dreißigjährige. Morgen, am 24. November, wird eine der ältesten Einwohnerinnen unseres Kreises...

otz. Geburtstag eines alten Handwerksmeisters. Seinen 82. Geburtstag kann morgen, Donnerstag, der frühere Malermeister Conrad Schmidt...

otz. Erfolgreiche Parteifilmveranstaltungen. Die erste Filmveranstaltungen der Partei in diesem Winterhalbjahr gestern...

otz. „Volkstag der Deutschen Kunst“. Die anlässlich der Gaukulturwoche vorgesehenen Filmveranstaltungen werden...

otz. Ein Bezirksliga-Punktspiel gibt es am Sonntag wieder hier zu sehen, nachdem die erste Germania-Mannschaft bekanntlich...

Jetzt auch bei uns Verkehrsunterricht!

Eine begriffswerte Maßnahme gegen die Verkehrsüberr.

otz. Von der Tatsache ausgehend, daß in unserem Kreisbereich die Schar der Verkehrsüberr — wie die immer wieder sich ereignenden Unfälle beweisen — noch viel zu groß...

Wer als Verkehrsüberr festgestellt wird, hat also in Zukunft mit einer Einladung — die schriftlich erfolgt und der jedermann unbeding zu folgen hat — zu möglicher...

Militärkonzerte für das Winterhilfswerk

otz. In unserer Stadt werden von der Musikkapelle der 8. Schiffs-Stammabteilung am 2. und 3. Dezember für das Winterhilfswerk zwei Militärkonzerte veranstaltet...

Stadt Hannover kaufte Gemälde mit ostfriesischen Motiven.

Aus der Herbstausstellung des Kunstvereins Hannover hat der Oberbürgermeister für die Stadt Hannover u. a. die Werke...

otz. Ein Schornsteinbrand, der weiter keinen großen Schaden verursachte, entstand gestern in einem Kamin des Wohlfahrtsheims an der Süderkreuzstraße...

Die Brücke zur großen Gemeinschaft

Frauenabend im Zeichen der Jugendwerbung

otz. Gestern fanden sich im großen Livoliisaal die Frauen der drei Ortsgruppen unserer Stadt der NS-Frauenenschaft...

Nach dem Einleitungslied und dem Kernwort des Abends, das als Gruß an den Führer gesprochen wurde, nahm die Ortsgruppenleiterin, Frau George, das Wort zu...

Die Hauptansprache hielt dann zum Hauptthema „Werbung für die Jugendgruppen“ die

Gaujugendgruppenführerin Edith Becker-Oldenburger.

Die Rednerin überbrachte zunächst die Grüße der Gaufrauenenschaftsleiterin und ging dann auf die Arbeit der Jugendgruppen ein...

Es hat sich mit der Zeit herausgestellt, daß der Übergang vom BDM, aus den kleineren Gemeinschaften in der Hitlerjugend, in die große Organisation der NS-Frauenenschaft...



Beim Modellschießen

Die deutsche Jugend hat auf ihrem Weg in die große deutsche Zukunft keinen besseren Kameraden als die deutsche Musik und das deutsche Lied.

otz. Ein Verkehrsunfall, der auf Unachtsamkeit zurückzuführen ist, ereignete sich gestern am Spätnachmittag in der Hindenburgstraße, dort, wo die Wördestraße in die Hauptverkehrsstraße einmündet...

Die Brücke zur großen Gemeinschaft

In den Jugendgruppen... Ausrichtung des Nachwuchses im Geist der Bewegung, im Geist jener Frauen, die in der Kampfzeit schon zur Hakenkreuzfahne...

Neben der im Vordergrund stehenden, das ganze Werk durchdringenden, leitenden weltanschaulichen Schulungsarbeit, die alle Mädchen und jungen Frauen in Kameradschaft...

Aus allerlei Liedern und Darbietungen der Jugendgruppen — es wurden Volkstänze vorgeführt und außerdem wurde unter anderem auch ein Einbild in die Gestaltung eines...

Eine Filmvorführung, die als Ergänzung der merkwürdigen Worte der Gaujugendgruppenführerin gedacht war, mußte leider ausfallen, da technische Schwierigkeiten die Vorführung...

Erlaubungsarbeit unserer ...

Schon lange hatte sich die Schar 3 der Gefolgschaft ...

Nach Eröffnung des Lehrganges durch den Lagerleiter ...

Am Sonntagmorgen wurde die Müdigkeit durch einen ...

Lehrgang des Jungbanns für Geräteturnen

Seit mehr als einem Jahre sind innerhalb des Jungbannes ...

Mehrere Fährlein haben bereits mit den ersten Vorbereitungsübungen ...

Von der Kriegsmarine

Poststationen: a) Für den Führer der Unterboote auf ...

„Graf Spee“ ehrt Vorkämpfer für Großdeutschland

Anlässlich des zweiten Jahrestages der Ermordung ...

Das Orchester der Bewegung

Franz Adam und das Nationalsozialistische Reichs-Sinfonie-Orchester

Man kann durch einen gemeinsamen Beschluss mehrerer ...

Das Jahr, in dem der Gedanke, ein nationalsozialistisches ...

Eine maßgebende Persönlichkeit hatte eines Tages an das ...

Brandstifterin aus Sehnsucht nach der Stadt

Sitzung des Schwurgerichts Kurich

Als eine Verzweiflungstat sah das Schwurgericht in der ...

Nach den Schilderungen der Angeklagten, die allgemein als ...

zerstörtes „Admiral Graf Spee“ eine besondere Weihe ...

otz. Loga. Wohin wir wandern werden. Heute wird hier ...

otz. Neermeer. Eine Straßenperrung, die allerdings ...

Obersum. So lohnt die Jagd sich nicht. Bei einer in der ...

otz. Obersum. Mit drei Anhängern — uamöglicht! ...

Obersum. Von den Schiffs-Werften. Mit Motorbooten ...

Teil des Hauses konnte vor der Vernichtung bewahrt werden ...

Die Angeklagte war in vollem Umfange geständig und ...

Zwei Jahre Zuchthaus wegen Anstiftung zum Meineid

Vor der Ablegung eines Eides zur Erhärtung einer Aussage ...

Am Mittwoch und Donnerstag wird nun als letzter Fall ...

das Frachtmotorschiff „Anna-Belma“ Wilhelmshafen, bei ...

otz. Remels. Heute Werbeabend der SA. Die SA. ...

otz. Stieklammerjeßn. Hohes Alter. Am Donnerstag, dem ...

Die NSD ruft alle, auch die Jugend, in ihre Reihen.

ihrer Tochter. An Glückwünschen und Ehrungen wird es ...

otz. Stieklammerjeßn. Filmabend. Nach längerer Pause ...

einem anderen Plage gestanden und dort mit hohem Willen ...

Dann erfüllte das Orchester ausschließlich seine immer ...

Raum übersehbar ist die Fülle an Arbeit, die das Orchester ...

# Alibi am Niederrhein

Weener, den 23. November 1938.



**Diene dem Führer  
in der SA!**  
ANMELDUNG BEI ALLEN SA-DIENSTSTELLEN

## Die SA ruft jeden deutschen Mann!

In der Grenzstadt findet, wie bereits mitgeteilt worden ist, heute ein Werbeabend, veranstaltet vom Reiderländer Sturmabteilung der SA der Standarte 3, statt. Die SA ruft in dieser Zeit, im Werbemonat November, den letzten einsatzbereiten deutschen Mann zur Mitarbeit, zum Mitmarschieren auf. Bei uns im Reiderland gibt es noch so manche, der freudig die Gelegenheit ergreifen sollte, jetzt noch in die Kampfformation, die einst hier zuerst im Kreis Leer marschierte, in einer Zeit, in der es noch mit Gefahr verbunden war, im Reiderland SA-Mann zu sein, einzutreten.

Wer sich jetzt einreicht, ist denen, die schon seit Jahr und Tag im Braunhemd marschieren, Kamerad und wird als Kamerad behandelt. Besonders die Männer, die vor kurzem vom Wehrdienst heimgekehrt sind, sollten jetzt in freiwilligem Dienst sich wieder zur Verfügung stellen. SA-Mann sein heißt: Freiwillig dienen, bemüht sich einsehen und Vorbild sein wollen. Wer mit der Waffe in der Hand gedient hat, hat zwar keine Pflicht getan — wer aber wollte, schon um dem Führer zu danken, nicht mehr tun, als seine Pflicht?

## Alibi am Oberledingensland

Weerhaudersehn, den 23. November 1938.

Das Jubelfest der goldenen Hochzeit können am 29. dieses Monats die Eheleute Herm. Haben und Fran Maria, geborene Weber, hier begehen.

Holtermoor. Eine Achtzigjährige im Dorf Morgen, am 24. November, wird die Witwe Bruns, hier, achtzig Jahre alt. Der Kriegermutter — sie wohnt bei einem Sohn, des Kriegesmalde ist, ein Sohn fiel auf dem Felde der Ehre — wird manche Ehrung bereitet werden.

## Poggenbücy und Umgebungs

SA-Verbeabend. Am kommenden Donnerstag veranstaltete der SA-Sturm 11/2 im Hülsmannschen Saale einen Werbeabend, auf dem ein SA-Führer über Dienst und Willen der SA sprechen wird.

Amateurfilm eines Papenburgers. Von der Filmprüfstelle, Berlin, wurde der Schmalfilm „Der Weg zum Meer“, hergestellt vom Mitglied des Bundes Deutscher Filmamateure, Hermann Wagener, hier, zensiert und für Vorführungen im Deutschen Reich zugelassen.

Pimpfe sammelten Schrott. Unsere Pimpfe führten gestern eine Altfestensammlung durch, bei der sie eine Menge wiederverwendbaren Altmaterials zusammenbringen konnten.

Fünf Melodien. Am Dienstag erlebten wir in unserer Stadt die dritte Unrechtersveranstaltung des Gemischten Ringes der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“. Die

## Bericht über den Markt von Leer-Ofstr. am 23. November

A. Großviehmarkt.  
Zum heutigen Zucht- und Nutztiermarkt waren angetrieben: 266 Stück Großvieh.  
Anwärtige Käufer zahlreich vertreten.  
hochtrag. u. frischmilch. Kühe  
1. Sorte gut 525—625 Mk.  
2. Sorte gut 425—525 Mk.  
3. Sorte mittel 350—425 Mk.  
hoch- u. niedertrag. Küder  
1. Sorte gut 450—550 Mk.  
2. Sorte mittel 350—450 Mk.  
3. Sorte langsam 275—350 Mk.  
1-jährige Bullen  
1. Sorte gut 600—875 Mk.  
2. Sorte gut 400—500 Mk.  
3. Sorte langsam 275—350 Mk.  
1/2-jährige Kubbälber gut 120—225 Mk.  
1/2-jährige Bullkälber gut 200—500 Mk.  
1—2-jährige güste Küder mittel 150—275 Mk.  
Kälber bis zu 2 Wochen langsam 18—30 Mk.  
Gesamtrendenz: Regen.  
B. Kleinviehmarkt.  
Antrieb: 45 Stück. Handel: langsam.  
Ferkel bis 6 Wochen 11—12 Mk., 6—8 Wochen 12—15 Mk., Käufer 25—45 Mk.  
Nächster Groß- und Kleinviehmarkt am 30. November 1938.

otz. Eine Gefahrenede erster Ordnung ist die Ede Hindenburgstraße-Kaale. Ein Kraftwagen, der von der Adolf-Hitler-Straße in die Hindenburgstraße einbiegen will, wird besonders in den frühen Abendstunden stark behindert durch Jugendliche, die sich gerade diese Ede als Treffpunkt und Unterhaltungsstätte ausgesucht haben. Die Fahrbahn vor dem Geschäft Bentzin wird vielfach von Fußgängern benutzt, da an dieser Seite ein Fußsteig fehlt. Solange das aber der Fall noch ist, sollten die Fußgänger zu ihrer eigenen Sicherheit den Bürgersteig auf der anderen Straßenseite benutzen und die Fahrbahn meiden.

otz. Die NSB-Mitgliederwerbung, die auch noch die letzten aufbauwilligen Volksgenossen erfassen sollte, und am Sonntag durchgeführt wurde, ist von einem guten Erfolg begleitet gewesen. Zwar liegen die zahlenmäßigen Ergebnisse über diese Werbung noch nicht bei der Kreisamtsleitung vor, es steht aber fest, daß sie als gut zu bezeichnen sind. Erfreulicherweise sind auch viele Junggeleiten, die als Untermieter oder als Hausöhne mit eigenem Arbeitseinkommen einem Haushalt angehören, Mitglied geworden.

otz. Dikum. Das Fährschiff der Gemeindefähre von hier nach Peltum, das Fahrzeug, das die einzige Verbindung des Niederreiderlandes mit dem jenseitigen Em-

berufszeitungen kostenlos. Die Deutsche Arbeitsfront ist ständig bemüht, die Gefolgschaftsmitglieder der Betriebe in sachlicher Hinsicht in ihrem Wissen und damit in ihrer Leistung zu steigern. Zu diesem Zweck gibt sie nicht weniger als 91 fachliche Schulungsblätter aus, die monatlich in einer Auflage von über 10 600 000 Stück erscheinen.

Barometerstand am 23. 11., morgens 8 Uhr . . . . . 750,0°  
Höchster Thermometerstand der letzten 24 Stunden: C + 8,0°  
Niedrigster . . . . . C + 1,5°  
Gefallene Regenmengen in Millimetern . . . . . 0,5  
Mitgeteilt von B. Tokuhl, Optiker, Leer.

Zweiggeschäftsstelle der Ostfriesischen Tageszeitung  
Leer, Brunnenstraße 28. Fernruf 2802.

D. N. X. 1938: Hauptausgabe Nr. 223, davon Bezirksausgabe Leer Reiderland 10 042 (Ausgabe mit dieser Bezirksausgabe ist als Ausgabe Leer im Kopf gekennzeichnet). Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 17 für die Hauptausgabe und die Bezirksausgabe Leer-Reiderland gültig. Nachschlüssel A für die Bezirksausgabe Leer-Reiderland, B für die Hauptausgabe.  
Verantwortlich für den redaktionellen Teil (auch für die Bilder) der Bezirksausgabe Leer-Reiderland: Heinrich Gerlach, verantwortlich Anzeigenleiter der Bezirksausgabe Leer-Reiderland: Bruno Backho, beide in Leer. Schrudruck: D. S. Bovy & Sohn, G. m. b. H., Leer.

### Amtliche Bekanntmachungen der Kreis- und Ortsbehörden

Die Stimmlisten für die

## Sudetendeutsche Ergänzungswahl

zum Großdeutschen Reichstag am 4. Dezember 1938 liegen vor 25. bis 27. November 1938 im Rathaus, Zimmer Nr. 4, zur öffentlichen Einsicht aus.

Leer, den 23. November 1938. Der Bürgermeister, Drescher.

## Bekanntmachung

### Betrifft: Einführung eines Verkehrsunterrichts

Die immer noch steigende Anzahl von Verkehrsunfällen im Kreise Leer erfordert weitere Vorkehrungsmaßnahmen. Neben der Verteilung von Belehrungen, gebührenpflichtigen Verwarungen, Entziehung der Fahrerlaubnis sowie neben Bestrafungen tritt jetzt gemäß § 6 der Straßenverkehrsordnung der Verkehrsunterricht. Dieser ist monatlich jeden 2. und 4. Sonntag von 7—9 Uhr morgens, und zwar in Leer, Weener und Remels.

Der Verkehrsunterricht wird in eindringlicher Weise das ordnungsmäßige Verhalten im Straßenverkehr behandeln und auch den Verkehrsündern die möglichen Folgen ihrer Handlungsweise vor Augen führen. Die Verkehrsünder werden schriftlich geladen. Für den Fall, daß sie dieser Ladung Folge leisten, kann ausnahmsweise von einer Bestrafung abgesehen werden. Andersfalls erfolgt eine schärfere Bestrafung, ganz abgesehen davon, daß die Teilnahme am Unterricht nebenher polizeilich erzwungen wird. Es ergibt sich in diesem Zusammenhang an alle Volksgenossen die Mahnung: „Seid vorsichtig im Straßenverkehr, nehmt Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer, helft Verkehrsunfälle verhüten!“

Leer, den 21. November 1938. Der Landrat, Couring.

## Betr. Sperrung der Reichstraße bei Meeremoor

Wegen Gleisarbeiten wird die Reichstraße 70 bei Meeremoor (Bahnhof) am Dienstag, dem 29. November ds. Js., morgens von 1.30 Uhr — 5 Uhr gesperrt.

Die Umleitung in Richtung Emden erfolgt über Eisinghaujen-Nittermoor—Jemgumer Fähr—Terborg.

Leer, den 23. November 1938.

Der Landrat, Couring.

### Zu verkaufen

Am Donnerstag, d. 24. d. M., nachmittags 14½ Uhr, soll auf dem Kirchhof in Holtgast

## Nutz- und Brennholz

verkauft werden. (Eichen gefällt). Circa 30 Nummern Kasten und 15 Nummern Reisler.

Der Kirchenvorstand.

Im freiwilligen Auftrage des Herrn Albert Schaa aus Großwolde werde ich am

Freitag, dem 25. Nov. d. Js., nachmittags 2 Uhr, folgende gebrauchte, jedoch gut erhaltene

### Gegenstände

wie: 2 Kleiderschränke, 1 Stubenofen, div. Stühle, 1 Küchenherd, 2 Sofas, div. Bilder, 2 Teppiche und div. Tische, 1 Kinderwagen, div. Haushalts- und Küchengeräte

an Ort und Stelle öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.

Besichtigung 2 Stunden vor Versteigerungsbeginn gestattet.

Irhovoe. Rudolf Pickenpack, Versteigerer.

## Gebr. Treibriemen.

Schroder, Bremen, Geeren 68, Ruf 50186.

## Lederwalzen

bilfig zu verkaufen. Leer, Conrebberweg 66.

Für betr. Rechnung werde ich am

Montag, dem 28. November ds. Js., mittags 1 Uhr, in der Auktionshalle „Oberledingensland“ in Irhove gebrauchte, jedoch gut erhaltene

## Möbilen und Haushaltsgüter

u. a.: 1 Klavier, 1 Kleiderständer, 1 Küchenschrank, 1 Plüschsofa, 2 Plüschstühle, div. Plüschstühle, Stubenofen, div. Tische, 1 Ein-Kochapparat, 2 Koffer, 1 Kinderbettstelle, 1 Kleiderkiste, 1 Staubsauger, 1 elektr. Bügeleisen, 1 Spiegel, div. Bilder,

ferner

1 Handwagen, Torf- u. Düngerkarre, 1 Honigschleuder mit Zubehör, div. Waschkessel und Eimer, 1 Treppe mit Geländer, 1 Fruchtpresse, div. Paar Stiefel und Schuhe, 1 Kartoffelquetsche, div. leere Säcke, 3 Pumpenrohre, 1 Sturzelm, 1 HJ-Tornister, Feldflasche und Spaten, 1 Fahrrad, 1 Hobelbank, div. Gartengeräte und

## 1 Siegel

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen. Besichtigung vorher gestattet. Irhove. Rudolf Pickenpack, Versteigerer.

Zu verkaufen ein wachsender

## Schäferhund

ein Jahr alt, gute Abstammung. Johann Mansholt, Hottland.

Ein im März kalbendes

## Kind zu verkaufen.

W. Helmers, Wargingsloh.

# Achtung, Stromabnehmer!

Auf Grund des § 8 der Tarifordnung für elektrische Energie vom 25. 7. 1938 bitten wir unsere Stromabnehmer in der Stadt Leer, falls noch nicht geschehen, die zugesandten Grundpreistarif-Fragebogen **sofort** ausgefüllt in unserem Büro Gaswerkstraße 18 abzugeben.  
Stromversorgungsgesellschaft Oldenburg-Ostfriesland / Betriebsverwaltung Leer.

## Klein der Laden -

aber groß die Auswahl, die gern vorgelegt wird, freundlich die Bedienung! Bei Ulrichs zu kaufen, macht immer Freude. Seidenwäsche, Garnituren - Rock, Hemd und Schläpfer - Nachthemden bekommen Sie in preiswerten Ausführungen in

**Ulrichs**  
Wäschehaus  
LEER



Ob schwer, ob leicht  
**Bünting-Tabak**  
unerreicht



Täglich frisches  
**Hammelfleisch**  
Aug. Graventein, Schlachtereimeister, Leer.

Uebernehme  
**Beaufsichtigung**  
von Schularbeiten u. Nachhilfe  
Angebote unter L 955 an die OTZ, Leer.



Oeffentliche  
**Versammlung in Weener**

Der Gauredner Pg. Fr. Wehmeyer, Hannover spricht morgen, Donnerstag, abends 8.30 Uhr, in Saale des Hotels zum Weinberge.

Alle Volksgenossen werden hiermit eingeladen.  
NSDAP., Ortsgruppe Weener

**an Noorken-Blumen für 1939**

is ferschenen / Of de lüttje Tabak (Sünder un mit witte Bladen) för 1939 is d'r.  
To koop in alle Bookhandels un Papierwinkels

D. H. Jopfs & Sohn, G. m. b. H., Leer.

Gut erhaltener, großer  
**Sentingherd**  
billig zu verkaufen.  
Leer, Heisfelderstraße 25.

**Stellen-Angebote**  
**Nette Morgenhilfe**  
zum 1. 12. oder 15. 12. gesucht.  
Leer, Ubbö-Emmius-Straße 15.

**Zu kaufen gesucht**  
Zu kaufen gesucht ein gut erhaltenes

**Slabier**  
Schriftliche Angebote u. 490 an die OTZ, in Westraudersehn

für erkrankte Hausgehilfin  
sodort  
**Mushilfe gesucht**  
für einige Wochen.  
Frau Theodor Ehrlich, Leer, Straße der SA 87.

**Zu vermieten**  
**Etagen-Wohnung**  
5 Zimmer und Zubehör, Zentralheizung, zu vermieten.  
Leer, Adolf-Hitler-Straße 69.

Wir suchen für sofort evtl. später einen  
**Müllergefellen.**  
Landwirtschaftsmühle, Leer.  
**Bote** zum Austragen von Zeitschriften zum sofortigen Antritt gesucht.  
Ang. unt. L 950 a. d. OTZ, Leer.

**Zu mieten gesucht**  
Junger Angestellter sucht  
**möbl. Zimmer**  
mit voller Verpflegung.  
Angebote unter L 954 an die OTZ, Leer.

**Gefucht ein Junge**  
14 bis 16 Jahre, für kleine Landwirtschaft bei Familienanschluss und Gehalt.  
M. Neumann, Dollenerkönigssehn, Kr. Leer.

**Geldmarkt**  
**2-3000 Rmt.**  
gegen 20% Rückzahlung und hohe Zinsen anzuleihen gesucht  
Angebote unter L 953 an die OTZ, Leer.

**Vermischtes**  
Halte meinen mit dem ersten Preis prämierten  
**Esber** (Ammerländer) zum Decken bestens empfohlen.  
Heyo Meyer, Großwolde.

Weihnachts-Dekorationsartikel in großer Auswahl!  
**Papier-Buß, Leer, Hindenburgstr. 17**

**Woeste-Allesbrenner und -Herde**  
in Auswahl am Lager.  
**Emaille, Zinkwaren, Aluminium** und alle anderen Hausgeräte am Lager, sowie **Werkzeuge und Baubeschläge.**  
Annahme von Ehestandsdarlehen u. Kinderreichenbeiträgen bei

**Werner Kannenberg, Loga**

Bestellungen auf  
**Schweine-Mastverträge**  
zur Abnahme in den Monaten Mai bis November 1939 nehmen entgegen:  
**H. Graalmonn-Irehobe**  
**D. J. Poltoor-Paterweg**  
**B. Jalt-Paterweg**  
**H. Bley-Hufede**  
**F. Bley-Grohwolderfeld**  
**E. Bley-Ihren**

**Reichsnährstand**  
**Kreisbauernschaft Leer**  
Nach Rücksprache mit dem Milchwirtschaftsverband Weser-Ems werden vorläufig

**folgende Milchpreise festgesetzt**  
für diejenigen Erzeuger, die die Genehmigung haben direkt an Verbraucher die Milch abzugeben . . . . . **pro Liter RM. 0.18**  
für Ortschaften, wo bereits ein Milchwagen fährt . . . . . **pro Liter RM. 0.20**

**Advents** -Leuchter, -Ständer, -Band, Kerzen, Halter  
**Papier-Buß, Leer, Hindenburgstr. 17**

**Gaufilmstelle der NSDAP.**  
zeigt  
**heute, Mittwoch, 8.30 Uhr**  
im Zentrallicht Leer noch einmal den Tonfilm  
**Ave Maria**  
mit **Benjamino Gigli, Käthe v. Nagy**  
Karten zum Preise von 0.50 RM. in den Vorverkaufsstellen

**Baby-Geschenke von Ulrichs** jetzt Adolf-Hitler-Str. 99

**Familiennachrichten**

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädels zeigen hochehrent an  
**Anne Pohlenz, geb. Schnieders**  
**Hans Pohlenz**  
Leer-Ostf., 23. November 1938  
Faldernstraße 2

Hasselter-Vorwerk, den 22. Nov. 1938.  
Es hat dem Herrn gefallen, heute abend im Kreiskrankenhaus Leer meinen innigst geliebten, herzenguten Mann, meinen treuen Vater und Schwiegervater, unsern guten Großvater, Bruder, Schwager und Onkel,  
**den Bauern**  
**Heyo Wübben Duin**  
nach einem kurzen schweren Leiden im Alter von fast 69 Jahren in Frieden heimzuziehen.  
In tiefer Trauer  
**Deddine Duin, geb. Coordes**  
**Susanna Janßen, geb. Duin**  
**Hanke Janßen**  
Kinder und Angehörige.  
Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 26. Nov., mittags 1 Uhr statt, zu der hiermit herzlich eingeladen wird.

**Schlachten?**  
Dann nehmen Sie unsere fertigen  
**Ajo-Hausgeschlachte-Gewürze**  
**Cellophandärme** in allen Stärken  
**Drogerie H. Droff, Leer**  
Heute wieder die herrlichen  
**Räucherwaren:**  
Fettbücklinge, Schellfische, Makrelen, Goldbarsch, Seelachs usw.  
**Fisch-Klod, Leer, am Bahnhof.**  
Telefon 2418.  
**Kampf dem Verderb!**  
Heisfelde, den 22. November 1938.  
Heute morgen entschloß sich nach kurzer, heftiger Krankheit unser innigstgeliebtes Töchterchen, Schwesterchen und Enkelkind  
**Kenate**  
im zarten Alter von 1 1/2 Jahren.  
Wir bringen dies tiefbetrübt zur Anzeige  
**Theodor Wientjes u. Frau Gretchen, geb. Mansholt.**  
Beerdigung: Freitag, den 25. Nov. 1938, nachm. 3 Uhr, vom Sterbehause Heisfelde, Süderweg 2.